

# Analyse der wirtschaftlichen Lage ökologisch wirtschaftender Betriebe im Wirtschaftsjahr 2017/18

Jörn Sanders



Thünen-Institut für Betriebswirtschaft  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig

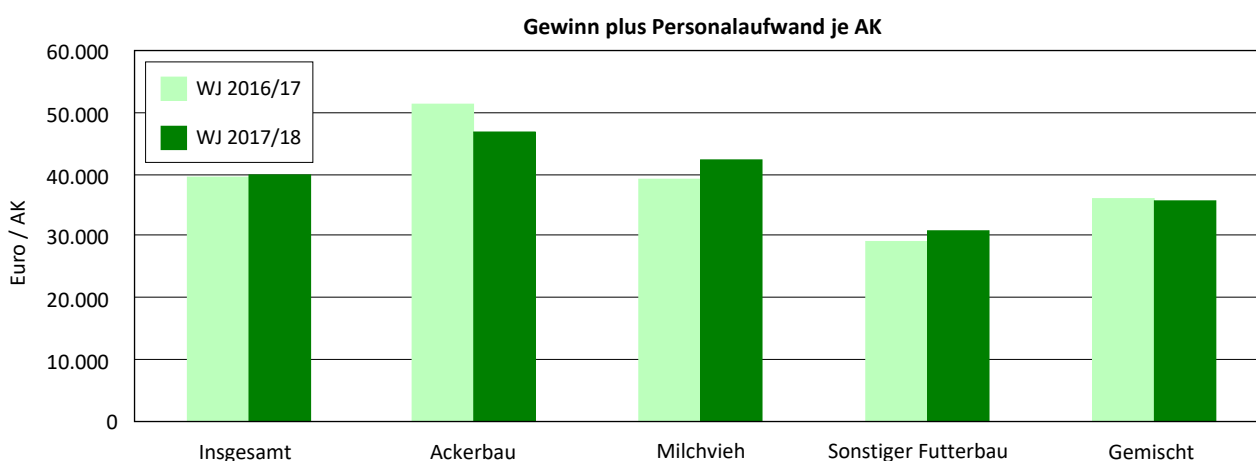
Dr. Jörn Sanders  
[juern.sanders@thuenen.de](mailto:juern.sanders@thuenen.de)

Braunschweig, Februar 2019

## Einkommen der Ökobetriebe bleiben im Durchschnitt stabil

Im Wirtschaftsjahr (WJ) 2017/18 lag das Unternehmensergebnis der ökologisch wirtschaftenden Testbetriebe<sup>1</sup> im Durchschnitt bei 64.953 €. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 1 %. Der Gewinn plus Personalaufwand je AK betrug bei den Öko-Testbetrieben im Durchschnitt 40.004 € und veränderte sich damit gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich (siehe Abbildung 1 sowie Tabellen 1 - 2). Ohne Öko-Prämie hätte der Gewinn unter sonst gleichen Bedingungen bei 28 760 € gelegen. Der Umsatz aus der landwirtschaftlichen Produktion stieg im letzten Wirtschaftsjahr - insbesondere durch höhere Erlöse aus der Milchviehhaltung - im Durchschnitt um 12 %. Dem stand ein Anstieg der betrieblichen Aufwendungen (insbesondere für Personal, Abschreibungen und Futtermittel) von insgesamt 7 % gegenüber.

**Abbildung 1 Gewinn plus Personalaufwand je AK in ökologischen Betrieben differenziert nach Betriebsform im WJ 2012/13 und WJ 2013/14**



Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 2016/17-2017/18).

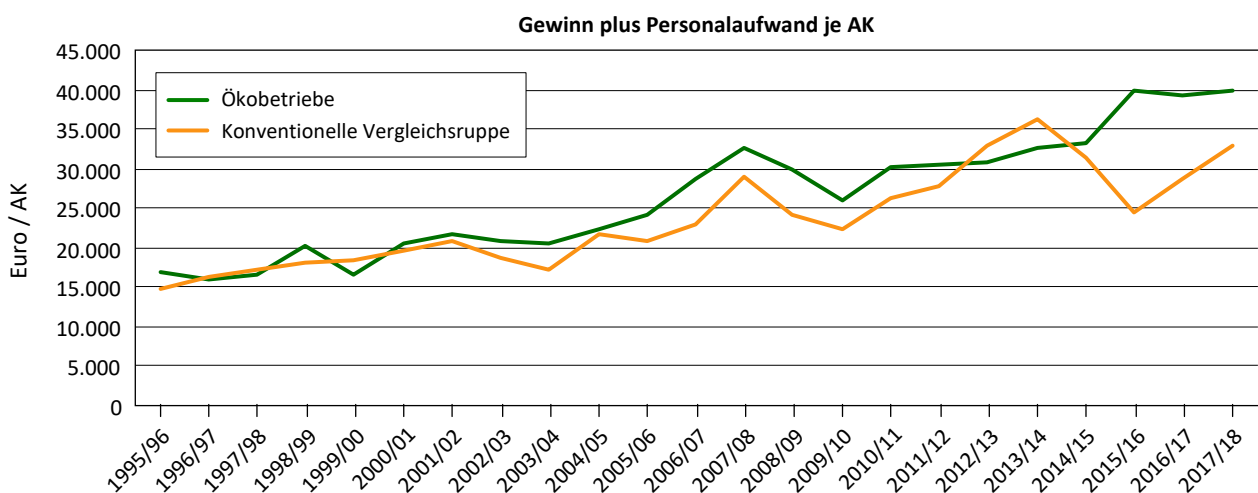
Wie der Abbildung 1 zu entnehmen ist, haben sich die Einkommen der Öko-Testbetriebe im letzten Wirtschaftsjahr je nach Betriebsform unterschiedlich entwickelt. Während sich die Einkommenssituation für ökologisch wirtschaftende Milchvieh- und Sonstige Futterbaubetriebe u.a. bedingt durch höhere Erlöse aus der Rinderhaltung um 7 % bzw. 5 % verbesserte, ging das Einkommen bei den Ackerbaubetrieben um 8 % zurück. Grund hierfür war in erster Linie der etwas höhere AK-Besatz je Hektar. Die Einkommen der Gemischtbetriebe blieben hingegen stabil.

<sup>1</sup> Die Analyse der wirtschaftlichen Lage der ökologisch wirtschaftenden Betriebe basiert auf einer Auswertung der Buchführungsabschlüsse aus dem deutschen Testbetriebsnetz. Hierbei handelt es sich um eine nur eingeschränkt repräsentative Stichprobe der Ökobetriebe in Deutschland. Als Kennzahlen zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit wird der auch als Einkommen bezeichnete Erfolgsmaßstab „Gewinn plus Personalaufwand je AK“ herangezogen. Dies ermöglicht die Berücksichtigung von Betrieben mit unterschiedlichen Rechtsformen. Um die strukturellen Unterschiede zwischen der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft zu berücksichtigen, werden den Ökobetrieben konventionelle Vergleichsbetriebe mit ähnlichen Standortbedingungen und Produktionsfaktoren gegenüber gestellt.

## Weiterhin deutlicher Gewinnabstand zur konventionellen Produktion

Vergleichbare konventionelle Betriebe erzielten im WJ 2017/18 im Durchschnitt einen Gewinn plus Personalaufwand je AK von 32 921 €. Ihr Einkommen stieg gegenüber dem Vorjahr mit + 15 % deutlich an. Dennoch lag das durchschnittliche Einkommen der Öko-Testbetriebe wie im letzten Jahr über dem Einkommen der konventionellen Vergleichsbetriebe (siehe Abbildung 2)<sup>2</sup>. Der Gewinnabstand zwischen den ökologischen und konventionellen Vergleichsbetrieben betrug im WJ 2017/18 rund 7.000 € bzw. 22 %. Die relative Vorzüglichkeit der ökologischen Produktion ist im letzten Wirtschaftsjahr in erster Linie auf die niedrigeren betrieblichen Aufwendungen insbesondere für Pflanzenschutz und Tierzukaufe sowie die Zahlungen für die Erbringung von gesellschaftlich erwünschten Agrarumweltleistungen zurückzuführen.

**Abbildung 2** Entwicklung des Gewinns plus Personalaufwand je AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben (mit und c.p. ohne Ökoprämie)

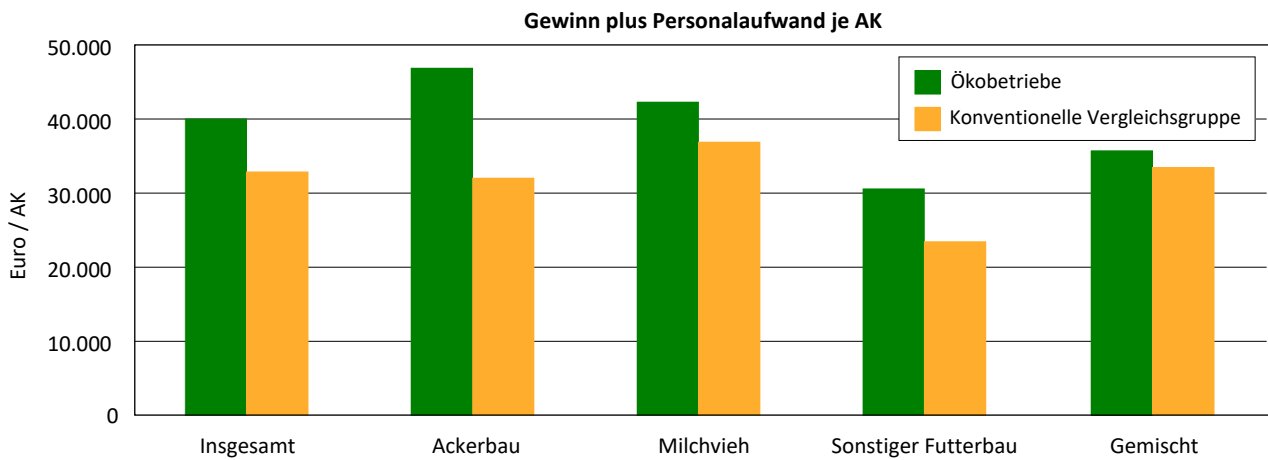


Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 1995/96-2017/18).

Wie die nach Betriebsformen differenzierte Analyse in Abbildung 3 zeigt, waren die Einkommensunterschiede zwischen der ökologischen und konventionellen Wirtschaftsweise im Ackerbau besonders ausgeprägt. Im Durchschnitt lag die Einkommensdifferenz bei dieser Betriebsform bei 47 %. Ebenfalls deutlich höhere Einkommen erzielten die ökologisch wirtschaftenden Milchviehbetriebe im Vergleich zu den vergleichbaren konventionellen Milchviehbetrieben (+32 %); bei den Sonstigen Futterbaubetrieben und den Gemischtbetrieben betrug der Unterschied zugunsten der ökologischen Wirtschaftsweise 14 % bzw. 6 %.

<sup>2</sup> Um die strukturellen Unterschiede zwischen der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft zu berücksichtigen, werden für die vergleichende Einkommensanalyse den Ökobetrieben sorgfältig ausgewählte konventionelle Vergleichsbetriebe mit ähnlichen Standortbedingungen und Produktionsfaktoren gegenüber gestellt.

**Abbildung 3 Gewinn plus Personalaufwand je AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben differenziert nach Betriebsform, WJ 2017/18**

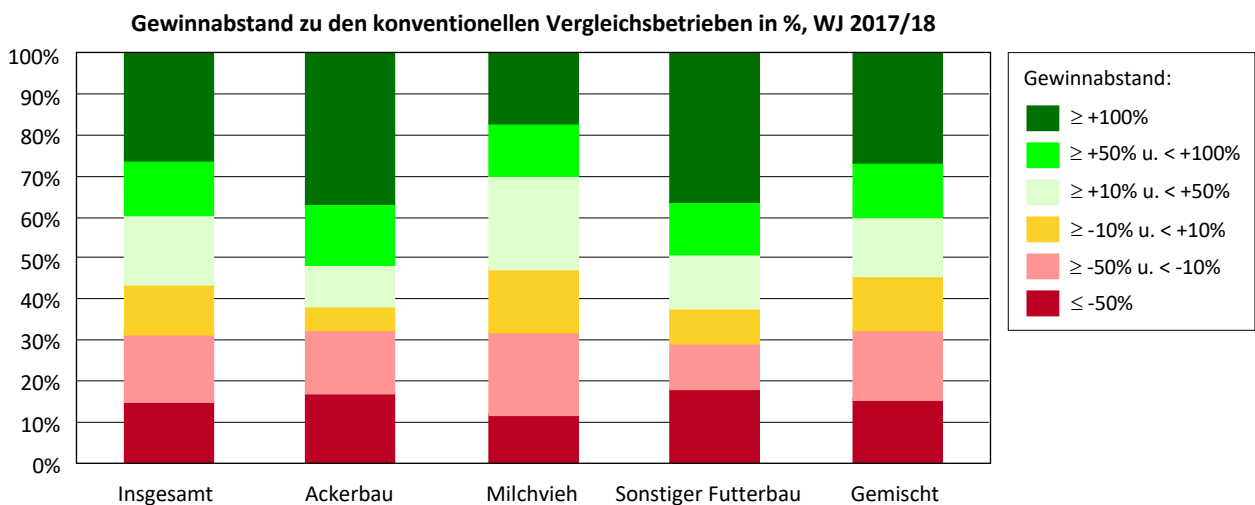


Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 2017/18).

**Große Unterschiede beim relativen Erfolg**

Bemerkenswert ist ferner, wie unterschiedlich die 449 untersuchten Ökobetriebe gegenüber ihren Vergleichsbetrieben abgeschnitten haben (siehe Abbildung 4). Etwa 26 % der Öko-Betriebe erzielten im WJ 2017/18 ein Einkommen, das mehr als doppelt so hoch war wie das der konventionellen Vergleichsbetriebe (Vorjahr: 35 %). Der Anteil der Ökobetriebe, die einen nicht mal halb so hohen Gewinn erwirtschaften konnten, lag im abgelaufenen Wirtschaftsjahr bei 15 % (Vorjahr: 13 %). Besonders ausgeprägt war der Anteil der relativ gesehen besonders erfolgreichen Ökobetriebe bei den Ackerbaubetrieben. Der Anteil der weniger erfolgreichen Ökobetriebe war bei den Sonstigen Futterbaubetrieben am höchsten.

**Abbildung 4 Anteil der Ökobetriebe in verschiedenen Gewinngruppen differenziert nach Betriebsform, WJ 2017/18**



Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 2017/18).

**Tabelle 1 Ausgewählte Kennzahlen ökologischer und vergleichbarer konventioneller Betriebe differenziert nach Betriebsform im WJ 2017/18<sup>1,2</sup>**

		Insgesamt		Ackerbau		Milchvieh		Sonstiger Futterbau		Gemischt	
		öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe
Betriebe	Zahl	449	2 088	80	657	201	805	92	322	76	304
Konventionelle Vergleichsgruppen <sup>2</sup>	Zahl	449	449	80	80	201	201	92	92	76	76
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	120	116	158	153	83	80	120	113	179	176
dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	67	74	140	139	34	42	22	28	131	146
Dauergrünland	ha	53	42	17	14	49	38	98	85	47	30
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	2,0	1,7	1,8	1,3	2,6	2,3	1,3	1,5	2,0	1,5
Umsatzerlöse	€/ha LF	1 825	2 035	1 641	1 442	2 696	2 525	670	1 286	1 865	2 570
dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	496	532	1 300	1 173	103	201	60	155	589	638
Tierproduktion	€/ha LF	1110	1264	100	92	2326	2044	508	960	1039	1636
Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	720	496	671	450	799	503	680	599	703	451
dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	622	398	576	334	673	411	613	494	609	366
dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	177	177	178	180	181	179	178	177	171	172
Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	259	44	252	18	270	32	251	112	258	29
Materialaufwand	€/ha LF	775	1 084	607	689	1 046	1 124	322	773	964	1 637
Personalaufwand	€/ha LF	248	153	283	122	231	140	92	119	366	222
Abschreibungen	€/ha LF	305	261	233	235	446	319	192	216	290	249
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	625	550	603	502	844	650	374	476	580	531
Betriebsergebnis	€/ha LF	605	457	604	341	930	762	366	284	399	330
Gewinn	€/ha LF	540	409	544	300	849	707	315	232	338	286
Einkommen (Gewinn+Personalaufwand)	€/AK	40 004	32 921	47 008	32 033	42 253	37 039	30 727	23 313	35 676	33 558
Unternehmensergebnis (Gewinn + Steuer <sup>3</sup> )	€/Untern.	64 953	47 452	85 800	46 017	70 771	56 807	37 851	26 235	60 428	49 907

1) Nicht hochgerechnete Durchschnittswerte ohne Gartenbau- Dauerkultur - und Veredlungsbetriebe.

2) Konventionelle Vergleichsgruppen werden aus konventionellen Einzelbetrieben gebildet, die im Vergleich zu den Ökobetrieben ähnliche Standortbedingungen und Faktorausstattungen aufweisen.

3) Gewerbeertrag-, Körperschaft-, Kapitalertragssteuer

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2017/18

**Tabelle 2** Ausgewählte Kennzahlen ökologischer und vergleichbarer konventioneller Betriebe, WJ 2015/16 - WJ 2017/18 <sup>1,2</sup>

Jahr, Bewirtschaftungsart	Einheiten	Ökologischer Landbau				Konventionelle Vergleichsgruppe			
		Wirtschaftsjahr			% -Veränderung 2017/18 Vorjahr	Wirtschaftsjahr			% -Veränderung 2017/18 Vorjahr
		2015/16	2016/17	2017/18		2015/16	2016/17	2017/18	
Betriebe	Zahl	405	434	449	3	2 053	1 965	2 088	6
Konventionelle Vergleichsgruppen <sup>2</sup>	Zahl	405	434	449	3	405	434	449	3
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	113	122	120	- 2	109	118	116	- 2
dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	64	67	67	0	69	72	74	3
Dauergrünland	ha	49	55	53	- 3	40	46	42	- 9
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	2	2	2	5	2	2	2	0
Umsatzerlöse	€/ha LF	1 624	1 627	1 825	12	1 581	1 734	2 035	17
dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	464	496	496	0	575	514	532	4
Tierproduktion	€/ha LF	1 032	987	1 110	12	919	1 034	1 264	22
Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	810	708	720	2	588	509	496	- 3
dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	584	599	622	4	381	398	398	0
dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	179	176	177	1	179	177	177	0
Zahlungen aus Agrarumweltm.	€/ha LF	236	249	259	4	40	50	44	- 12
Materialaufwand	€/ha LF	724	742	775	4	908	988	1 084	10
Personalaufwand	€/ha LF	191	220	248	13	134	154	153	- 1
Abschreibungen	€/ha LF	284	283	305	8	245	252	261	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	583	586	625	7	537	526	550	5
Betriebsergebnis	€/ha LF	652	589	605	3	340	380	457	20
Gewinn	€/ha LF	575	527	540	3	288	338	409	21
Einkommen (Gewinn+Personalaufwand)	€/AK	40 069	39 504	40 004	1	24 406	28 700	32 921	15
Unternehmensergebnis (Gewinn + Steuer <sup>3</sup> )	€/Untern.	65 501	64 358	64 953	1	31 667	39 871	47 452	19

1) Nicht hochgerechnete Durchschnittswerte ohne Gartenbau- Dauerkultur - und Veredlungsbetriebe.

2) Konventionelle Vergleichsgruppen werden aus konventionellen Einzelbetrieben gebildet, die im Vergleich zu den Ökobetrieben ähnliche Standortbedingungen und Faktorausstattungen aufweisen.

3) Gewerbeertrag-, Körperschaft-, Kapitalertragssteuer

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2015/16 - WJ 2017/18



THÜNEN

Johann Heinrich von Thünen-Institut  
Institut für Betriebswirtschaft  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig

[bw@thuenen.de](mailto:bw@thuenen.de)  
[www.thuenen.de](http://www.thuenen.de)